

F-Jugend: Drei Siege in Rückmarsdorf

Dienstag, 22.03.2016: „Drei aus vier“ heißt die positive Bilanz der gemischten F-Jugend des NHV Concordia Delitzsch beim Turnier der HSG Rückmarsdorf. Im ersten Spiel des Tages setzte man sich im Minihandball mit 7:4 gegen den Lokalmatadoren aus Rückmarsdorf durch. Knapper ging es in der nächsten Partie zu, in der man mit 6:5 erfolgreich war. Auch hier war der Gegner die Handballspielgemeinschaft aus Rückmarsdorf. Doch dieses Mal entwickelte sich ein richtiger Schlagabtausch. Bei stetig wechselnder Führung lagen die Jung-Concorden kurz vor Ende noch im Hintertreffen. Erst in der wirklich allerletzten Sekunde gelang es, den Ball im Tor unterzubringen. Mit diesem Erfolg stieg das Selbstvertrauen und somit konnte auch der VfB Eilenburg im nächsten anstehenden Minihandballspiel mit 11:7 bezwungen werden. Leichte Konzentrationsmängel und einfache Fehler sorgten für einen 4:0 Rückstand gegen die flinken Eilenburger. Doch nach und nach fanden die Delitzscher zu Ihrem Spiel und konnten so auch dieses Spiel gewinnen. Zum Abschluss stand im Aufsetzerball das Duell gegen den TuS Mockau auf dem Spielplan. Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel musste man sich letztendlich mit 11:4 geschlagen geben. Dies tat der positiven Stimmung aber keinen Abbruch und man konnte auch an diesem Samstag wieder deutliche Fortschritte im handballerischen Bereich erkennen. Bevor zum Saisonende die Kinder des Jahrganges 2007 in die nächst höhere Altersklasse verabschiedet werden, steht nun noch das Heimturnier am 16.04. auf dem Plan. Christian Hornig

Der NHV rannte, hielt, warf und spielte mit: Louis Ronneberger, Lukas Maja, Julian Scheffel, Hanna Löser, Johannes Mundt, Martha und Clemens Epperlein, Henry Thiermann, Katherina Scholz, Kim Blischke

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Frauen: Es läuft wieder rund

Dienstag, 22.03.2016: LSV Südwest - NHV Conc. Delitzsch 25:33 (12:18)

Leipzig. Die Bezirksliga- Handballerinnen des NHV Concordia Delitzsch führen gut gelaunt und hochmotiviert nach Leipzig. Dort traf man auf die Frauen des Leipziger SV Südwest, welche momentan den letzten Tabellenplatz belegen. Gegen den LSV wollte man nach den letzten zwei verlorenen Spielen nun unbedingt wieder gewinnen und die zwei Punkte mit nach Hause nehmen. So lautete die klare Ansage von Trainerin Yvonne Flach: „Konzentriert und schnell spielen - ein Sieg ist Pflicht, Mädels.“ Mit komplett besetzter Bank auf Delitzscher Seite piffen die Unparteiischen das Spiel an. Am Anfang war die Nervosität der NHV-Damen deutlich erkennbar. Es häuften sich die Fehlpässe und auch in der Deckung klafften große Lücken. So konnten sich die Frauen des Leipziger SV Südwest zunächst mit 9:5 absetzen. Nach der Delitzscher Auszeit Mitte der ersten Halbzeit legten die Loberstädterinnen einen Gang zu und konnten erstmals beim 11:11 ausgleichen. Nun war der Knoten geplatzt und es ging mit einem 18:12-Vorsprung in die Pause. Die Chancen wollte man noch konsequenter verwerten und die schnelle Mitte sollte besser genutzt werden. Nach der Halbzeit sahen die Zuschauer zunächst eine siegeswillige Delitzscher

Mannschaft. Die Abwehr stand und es konnte eine Vielzahl an Bällen abgefangen und durch schnelle Konter im gegnerischen Tor eingeworfen werden. Auch spielte man im Angriff konsequent und der Vorsprung konnte immer weiter ausgebaut werden. So zeigte die Anzeigetafel Mitte der zweiten Halbzeit ein 17:25 an. Gegen Ende der Partie ließ die Konzentration der Delitzscherinnen wieder nach. Die Bälle landeten häufig am Pfosten oder am Fuß der gegnerischen Torfrau. Und auch in der Deckung agierte man zu hektisch. Jedoch konnte man sich auf die eigene Hüterin verlassen und feierte am Ende einen verdienten Sieg. Christine Petermann (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Rudolph, Rauhut, Göppert 5, Schulz 7, Schröter 1, Petermann 2, Säuberlich 1, Müller 1, Brosig 2, Teppke, Quasdorf 11, Nahrstedt 1, Schinköth 1, Pallgen 1

mJA: Bezirksmeister!!!

Montag, 21.03.2016: NHV Conc. Delitzsch - MoGoNo/Motor West 38:22

Mit dem Schwung aus dem zuletzt gewonnenen Auswärtsspiel beim Tabellendritten (SV Roland Belgern) trat die A-Jugend des NHV an diesem Wochenende mit breiter Brust zum Heimspiel gegen HSG MoGoNo/Motor West an. Das Ziel der Concorden war klar definiert: Heute soll der Titel geholt werden! Die Spielbesprechung war dieses mal besonders kurz. Das Fazit lautete: "Habt Spaß am Spiel und ruft euer Potential ab." Die Partie begann und die Gäste konnten in den ersten Minuten sogar eine kleine Führung für sich erarbeiten. Das beeindruckte jedoch weder die Mannschaft noch die Delitzscher Bank. Die Concorden zogen die 6:0 Abwehr enger zusammen und kombinierten im Angriff cleverer und damit erfolgreicher. So war die eigene Führung im Handumdrehen zurück erobert und seit dem im weiteren Spielverlauf nicht mehr gefährdet. Während der Partie wurde immer wieder durchgewechselt, so dass alle Spieler ihren Anteil an diesem Sieg beitragen konnten. Einziger Wermutstropfen war die rote Karte in der vorletzten Spielminute. Bruno Bernhardt hatte seinen Gegenspieler im Spielverlauf offenbar so lieb gewonnen, dass er ihn im Konter ab der Mittellinie fest umklammert bis zum eigenen Kreis begleitete und damit das Gegentor vereitelte. Der darauf folgende 7m Strafwurf war aber für Adrian Scheer (TH) ein gefundenes Fressen und wurde glänzend pariert. Insgesamt war das eine sehenswerte Partie vor gut gefüllter Kulisse, die den NHV vorzeitig zum Bezirksmeister 2015/16 krönte. René Stolzenburg

NHV: Hannes Claus (TH), Adrian Scheer (TH), Max Berger (1), Bruno Bernhardt (7), Hannes Elmendorff (1), Niklas Girndt (1), Marcus Kalbe (6), Tobias Karl (6), Jonas Kopp (3), Philipp Milkner (2), Vincent Schönfeld (1), Niels Stolzenburg (10), Florian Voigt

mJD: Klarer Heimsieg

Montag, 21.03.2016: NHV Concordia Delitzsch - HV Böhlen 30:20 (13:10)

Im Rückspiel der Bezirksligaendrunde empfingen die Delitzscher die Jungs von der Pleiße aus Böhlen. Nach dem schwer erkämpften Sieg im Hinspiel war ein spannendes Match zu erwarten. Die Hausherren begannen gut, doch auf Grund schlechter Chancenverwertung konnte der Gegner bis zum Stand von 10:9 nicht wirklich abgeschüttelt werden. Mit einem

kleinen Vorsprung von 13:10 wechselte man dann die Seiten. Im Tor stand nun Patrice Voigt und machte seine Sache sehr gut. Benet Bauer spielte draußen und konnte sich wie fast alle Delitzscher in die Torschützenliste eintragen. Zu dieser mannschaftlichen Geschlossenheit gesellte sich nun auch spielerische Klasse. Immer wieder konnten Nils oder John am Kreis in Szene gesetzt werden und vollendeten sicher. Und da auch Ron seine gewohnte Treffsicherheit wieder fand, wurde der Vorsprung kontinuierlich ausgebaut. Am Ende stand ein in dieser Höhe sicher nicht erwarteter Sieg von 30:20 und weitere zwei Punkte im Kampf um die Silbermedaille der Bezirksmeisterschaft. Raik Bauer

NHV: Benet Bauer (TW 1.HZ) (2), John-Luca Jöcks (3), Anton Schwarzer (1), Jonas Kardos (2), Jonas Ihme (2/1), Ron Tesche (5), Nils Zschoyge (8), Malte Hornig (4/2), Patrice Voigt (TW 2.HZ), Paul Peschke (3), Justin Richter

wJE: Gute Ansätze, fehlende Konstanz

Montag, 21.03.2016: NHV Concordia Delitzsch - LSV Südwest 4:4

NHV Concordia Delitzsch - SC Markranstädt 5:30 Ein Unentschieden, eine Niederlage - so lautete die durchwachsene Bilanz der weiblichen E-Jugend im Bezirksliga-Turnier in eigener Halle. Gegen Leipzig-Südwest gab es ein unnötiges 4:4-Unentschieden, gegen den verlustpunktfreien SC Markranstädt I mit 5:30 die erwartete Niederlage. Nach gutem Start und klarer Führung ging gegen Leipzig-Südwest der Faden verloren. Das Zusammenspiel klappte gut, die Torwürfe waren dagegen deutlich ausbaufähig. Viele Bälle gingen weit daneben. Zu Beginn der Partie gegen Tabellenführer Markranstädt zeigte das Team des Trainer-Gespans Michael Münch und Marcus Kalbe, zu welchen Leistungen es fähig ist. In der Defensive wurde konsequent gedeckt, im Angriff liefen die Spielerinnen sich frei. Zehn der insgesamt 30 Minuten hielten die Delitzscherinnen die Partie offen, zeigten, dass die Gäste keine Übermannschaft sind. Danach ließen aber Kraft und Konzentration nach, so dass die Pleite letztlich unvermeidlich war. Sie fiel allerdings deutlich geringer aus als zwei Wochen zuvor beim Turnier in Löbnitz. "Zum Schluss war gegen Markranstädt die Kraft weg", kommentierte Münch. In den weiteren Partien unterlag der HC Leipzig I Markranstädt mit 6:21. Danach schlug der HCL Leipzig Südwest mit 13:3. U. Milde

Handball statt Unterricht - Hurra!

Samstag, 19.03.2016: Großer Zulauf bei der Nachwuchs-Abteilung des NHV Concordia Delitzsch

Delitzsch. Wenige Wochen vor Saisonende haben die Sachsenliga-Männer des NHV Concordia Delitzsch nach wie vor alle Chancen, endlich den Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga zu schaffen. Eine andere Erfolgsgeschichte schreiben derweil die Nachwuchshandballer des Vereins. Denn mit inzwischen mehr als 160 Sportlern stehen die Kinder und Jugendlichen mittlerweile für mehr als die Hälfte der Mitgliedschaft des vor sechs Jahren gegründeten Vereins. Vereins-Vize Steffen Menzel freut die Entwicklung: „Die Mitgliederzahl unseres Vereins hat sich in den vergangenen fünf Jahren nahezu verdoppelt. Das haben wir vor allem einem starken Zuwachs im Kinder- und Jugendbereich zu verdanken. In dieser Saison ist der NHV erstmals in zehn der elf Nachwuchsspielklassen

vertreten.“ Um auch in Zukunft Kinder für den Handball zu begeistern, kooperiert der Verein in Delitzsch mit einem Kindergarten, einer Mittelschule sowie dem Gymnasium und bietet dort regelmäßige Trainings an. Aber auch Aktionen wie am vergangenen Montag (die LVZ berichtete) dienen der Nachwuchsakquise. In enger Abstimmung mit Erstligist SC DHfK Leipzig wurden den Zweit- bis Viertklässlern der Delitzscher Grundschule Ost besondere Sportstunden geboten, in denen sich ausnahmsweise einmal alles um Handball drehte. Da es für die meisten Kinder der erste Kontakt mit einer ihnen bis dato allenfalls aus dem Fernsehen bekannten Sportart war, ging es zunächst um die spielerische Vermittlung der Grundlagen des Sports. Der in der Sachsenliga für die Concorden auflaufende und hauptamtlich beim SC DHfK als Regionaltrainer tätige Enrico Heno (33) leitete die drei Trainingseinheiten der insgesamt knapp 200 Schüler und wurde dabei von NHV-Torjäger Jan Jungandreas (28) sowie Christian Hornig (38) unterstützt, der beim Delitzscher Handballverein nicht nur die Geschäftsstelle leitet, sondern auch die Sachsenliga-Männer sowie die Kinder der F-Jugend trainiert. Als Zugpferde hatte Heno die Erstliga-Profis Benjamin Meschke (25) und Christoph Steinert (26) mitgebracht, die sich aktiv in die Unterrichtsgestaltung einbrachten und hinterher fleißig Autogramme schrieben. Für Jan Jungandreas war es eine rundherum gelungene Aktion, die nach Möglichkeit schon bald an anderen Schulen in und um Delitzsch wiederholt werden soll. „Es ist toll zu sehen, mit wieviel Engagement die Jungs und Mädels dabei sind. Einige Kinder haben den Profis die Bälle ganz schön um die Ohren geworfen. Gemessen an den vielen lächelnden Gesichtern glaube ich, dass alle ihren Spaß hatten. Für uns als Verein ist das natürlich eine schöne Gelegenheit, Kinder für den Handballsport zu begeistern und Talente für den NHV Concordia Delitzsch zu gewinnen.“ Christian Hornig geriet regelrecht ins Schwärmen: „In allererster Linie ging es heute darum, die Kinder für Bewegung zu begeistern. Und so ist es auch bei uns im Verein. Wir möchten den Kindern Spaß an der Bewegung, Teamgeist und einen gesunden Ehrgeiz beibringen. Wenn ich mich zum Beispiel erinnere, wie in unserer F-Jugend manch einer im Sommer mit dem Springseil begonnen hat und mir jetzt berichtet, dass er im Sportunterricht der Beste beim Seilspringen war, dann sind wir unserem Bildungsauftrag gerecht geworden.“ Um Breitensport zu betreiben, braucht es aber auch den Spitzensport. Wenn der SC DHfK mit Bundesligaspielern in Delitzsch auftaucht, findet das natürlich ein ganz anderes Gehör. Die Kinder brauchen Helden und Vorbilder - und wenn sie sogar mit ihnen zusammen trainieren dürfen, ist das großartig. NHV-Vorstand Menzel sieht den Verein auf dem richtigen Weg: „Es erfüllt uns mit einem gewissen Stolz, dass wir immer mehr Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten können. Für uns als Verein bedeutet das natürlich auch, dass wir hinter den Kulissen Schritt für Schritt immer professioneller werden müssen. Umso mehr freut es uns, dass auch immer mehr regionale Wirtschaftsvertreter erkennen, dass es vor dem Hintergrund des demografischen Wandels von beiderseitigem Nutzen sein kann, Vereine wie unseren, der konzeptionell seinen Schwerpunkt im Kinder- und Jugendbereich sieht, kontinuierlich zu unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass sich das für alle lohnt: Die Stadt, das gesellschaftliche Umfeld, die Wirtschaft und natürlich für die Kinder.“ Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung Daumen hoch für den Handball Dienstag, 15.03.2016: Einmal mit Bundesliga-Handballern trainieren. Dieser Wunsch erfüllte sich gestern für die Zweit- bis Viertklässler der Grundschule Ost in Delitzsch. Im Rahmen ihres Projektes „Die besondere Sportstunde“ weilten Christoph Steinert und Benjamin Meschke von der ersten Männermannschaft des SC DHfK Leipzig mit dem Regionaltrainer des Vereins, Enrico Heno, in der Loberstadt, um in einer Unterrichtsstunde mit umfangreichen Übungs- und Spielformen den Kindern Handball als Freizeitbeschäftigung

schmackhaft zu machen und ihnen den Weg zum Sporttreiben im Verein zu ebnet. Unterstützt wurden sie dabei von Trainer Christian Hornig und Spieler Jan Jungandreas vom NHV Concordia Delitzsch. Hornig bezeichnet das Projekt als super Sache, denn „wir kommen so mit den Kindern direkt in Kontakt“. Die Nachfrage sei hoch, ergänzt Enrico Henoch. Auch die Grundschulen Zschortau und am Rosenweg haben sich angemeldet. Termine stehen aber noch nicht fest. Thomas Steingen (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Der nächste Marmeladentag

Montag, 14.03.2016: SG LVB II - NHV Concordia Delitzsch 28:24 (14:12)

Handball-Sachsenliga: Der NHV Concordia Delitzsch verliert beim Vorletzten und ist die Tabellenführung wieder los.

Leipzig. Langsam dürfte sich die Delitzscher Handball-Gemeinde wirklich im täglich grüßenden Marmeladentier- Modus wähen. Nach zuletzt zwei starken Spielen ging der NHV am Sonnabend wieder baden, kassierte bei der SG LVB Leipzig II eine 24:28- Niederlage. Damit ist die Mannschaft von Trainer Christian Hornig die Tabellenführung der Handball-Sachsenliga nach nur einer Woche wieder los und das Spitzenspiel gegen Hoyerswerda am 9. April bekommt noch größere Bedeutung. „Wir hatten einfach zu viele Ausfälle im handballerischen Bereich“, sagte Hornig anschließend. Der Tabellenvorletzte aus der Messestadt hatte sich mächtige Hilfe aus dem eigenen Drittliga-Team geholt. Sascha Meiner und Georg Eulitz, die früher übrigens bei der alten Delitzscher Concordia in der 2. Bundesliga spielten, verstärkten die LVB-Reihen. Zudem erwischte Ex-Concorde Manuel Röttig im LVB-Tor einen wahren Sahne-Tag. Doch die Gäste waren anfangs ohnehin eher mit sich selbst beschäftigt, fanden sehr schwer ins Spiel, wirkten unkonzentriert und ließen beste Gelegenheiten aus. Allerdings machte es Leipzig bis dahin auch nicht besser, so dass die Partie offen blieb. Doch so langsam kamen die Hausherren besser zurecht, während beim NHV wenig zusammenlief. Gegen Ende des ersten Durchgangs wurde es etwas besser. Der Rückstand (12:14) hielt sich im Rahmen. Die zweite Halbzeit begann aus Delitzscher Sicht grausam. Die Deckung stand nicht gut, vorn leistete sich die Mannschaft viele schwache Abschlüsse und unnötige Fehler. Das sah natürlich auch Trainer Hornig: „Knackpunkt wird wieder einmal unser Angriffsspiel. Erst scheitern wir mehrmals völlig frei und dann verlieren wir völlig die Nerven.“ Leipzig zog auf 24:15 davon und Coach Gabor Knappe frohlockte nach der Partie: „Wir standen defensiv gut und waren auch im Angriff lange Zeit kreativer.“ In den Schlussminuten ging es für die Gäste eigentlich nur noch darum, ein totales Debakel beim Abstiegs Kandidaten zu verhindern. Immerhin warfen die Jungs kämpferisch noch einmal alles in die Waagschale, hielten die Niederlage in einigermaßen erträglichen Grenzen. Konkurrent Hoyerswerda machte zur selben Zeit übrigens seine Hausaufgaben, schoss Kamenz mit 34:22 ab. Christian Hornig knabberte noch gestern an der Niederlage, vor allem die Offensivprobleme beschäftigten ihn. „Warum wir immer wieder in solche Panik verfallen, weiß ich nicht. Aber eines war auch offensichtlich, wir hatten keinen Führungsspieler auf der Platte.“ Ob es nun gut oder schlecht ist, dass der NHV bis zum Spitzenspiel nun vier Wochen kein Ligaspiel bestreitet, sei dahingestellt. Mit einer Leistung wie gegen Leipzig dürfte Delitzsch am 9. April wohl keine Chance haben. Ein Sieg mit zwei Toren Unterschied wäre nötig, um in der

Tabelle wieder an Hoyerswerda vorbeizuziehen. Es wird Zeit für den nächsten Murreltag. Sieben Tage später spielt übrigens LVB beim großen Kontrahenten. Mit Blick auf den NHV sagt Knappe: „Vielleicht können wir euch in Hoyerswerda helfen.“ Sven Sauerbrey/Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (1.-40. Min., 9 Paraden), Pulay (41.-60. Min., 5 P.); Trodler 8/6, Unkell 6, Prautzsch 4, Mittag 2, Baum 2, Ulrich 1, Liebezeit 1, Henoch, Grafe, Hartmann, Stolzenburg (n.e.), Groeschel (n.e.)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJE: Mit zwei Siegen rehabilitiert

Sonntag, 13.03.2016: NHV Concordia Delitzsch - Leipziger SV Südwest 08:05 & NHV Concordia Delitzsch - HC Leipzig II 14:08

Am Bezirksliga-Spieltag zuvor war die weibliche E-Jugend mit zwei Niederlagen böse unter die Räder gekommen. Jetzt am Wochenende hat das Team sich mit zwei Siegen rehabilitiert. Und das, obwohl die beiden etatmäßigen Torhüterinnen Tine Werner und Emma Mühlner krankheitsbedingt ausfielen, also improvisiert werden musste. Jasmin Milde und Maja Zscheyge wechselten sich im Kasten ab und zeigten gute Leistungen. In der ersten Begegnung bei Leipzig Südwest fand das Team von Trainer Michael Münch und Markus Kalbe schwer in die Partie und lag zur Halbzeit mit 3:4 hinten. Nach dem Seitenwechsel fanden die Concorden ihre Zielstrebigkeit und fuhren mit 8:5 einen unterm Strich verdienten Erfolg ein. In der zweiten Partie gegen den HC Leipzig II gewannen die NHV-Mädchen ungefährdet mit 14:8. "In beiden Spielen waren wir in der Abwehr stark und konsequent am Gegner", sagte Münch. Auch das Zusammenspiel habe gut geklappt. U. Milde

NHV: Alexa Fiedler, Lena Fröhnert, Ellen Heinze, Nina Kalbe, Miriam Lüttich (7), Jasmin Milde (2), Anastasia Rößner (2), Maja Zscheyge (1), Stella Zwicker (10)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Frauen: Erneute Niederlage für NHV-Frauen

Sonntag, 13.03.2016: Bornaer HV 09 - NHV Conc. Delitzsch 28:23 (9:12)

Erneut ging es für die Frauen auf Auswärtsfahrt in Richtung Borna. Jedoch fehlte Trainerin Yvonne, die leider durch einen kurzfristigen Schiedsrichtereinsatz verhindert war. Somit sprang Frank Schröter für Trainerin Yvonne ein. Nochmal vielen Dank an dich, Frank! Zu Beginn taten sich die NHV-Frauen schwer. In der Abwehr packte man nicht konsequent zu, sodass die Mitte der Gastgeber freie Wurfmöglichkeiten hatte. Auch im Angriff fehlte der nötige Biss und die Laufbereitschaft um zum Torerfolg zu kommen. Lediglich die Würfe vom Rückraum und einen Kontertor zeigte die Punktetafel an. Somit konnte sich Borna schnell auf ein 8:3 absetzen. Allmählich fanden die Frauen nach einer Auszeit von Frank Schröter ins Spiel. Man zeigte tolle Abschlüsse sowie eine konsequente Abwehrleistung und schaffte es somit sich den Ausgleich zu holen (8:8). Nun kamen die Concordinnen richtig

in Fahrt und man ging mit einer 9:12 Führung in die Halbzeitpause. Vor Beginn der zweiten Halbzeit appellierte Trainer Frank das weiter zu spielen, was man am Ende der ersten Halbzeit gezeigt wurde. Die Concordinnen griffen in der Abwehr hartnäckig zu und verwandelten das ein und andere Mal ihre Angriffe souverän. Die NHV-Frauen konnten sich immer wieder auf 2 Tore herabsetzen. Doch ab der 45. Minute kam der Einbruch. Die Spielführenden unserer Frauen wurden manngedeckt, was den Gästen erhebliche Probleme bereitete. Auch in der Abwehr ging man nicht mehr auf die Ballführende ran und ließ die Bornaer Spielerinnen viel zu oft den freien Weg zum Tor offen. Zudem sprach man sich nicht mehr genügend ab und auch im Angriff fruchtete nichts mehr. Somit holte Borna auf und gewann am Ende mit 28:23 vor heimischer Kulisse. Nächste Woche treten die NHV-Frauen beim Tabellenschlusslicht Leipziger SV Südwest II an. Anpfiff ist 14 Uhr.
Michele Quasdorf

NHV: Julia Rauhut (Tor), Juliane Göppert, Lydia Müller, Julia Schröter (2), Laura Säuberlich (5), Anne-Marie Brosig (5), Eva Teppke, Michele Quasdorf (8), Maria Nahrstedt (3), Franziska Pallgen, Anne Schinkoeth, Luisa Pallgen

mJE: Niederlage gegen Tabellennachbarn

Samstag, 12.03.2016: NHV Conc. Delitzsch - VfB Eilenburg 12:24 (5:12)

Zur frühen Stunde trafen sich am Samstagmorgen die Handballer der männlichen E-Jugend in der heimischen Arthur-Becker Halle um gegen die Sportfreunde aus Eilenburg anzutreten. Leider war die Bank der Concorden nicht wirklich voll besetzt, da gerade Grippe und Viren bei einigen Spielern ihre Runde machen. Nichtsdestotrotz sollte versucht werden für die Erkrankten zu kämpfen und zu gewinnen. Zu Beginn tat man sich schwer gegen den Leistungsträger der Eilenburger konsequent vorzugehen und zu decken. Auch viele Abspielfehler sowie Fehlwürfe und Fangfehler bereiteten Probleme und ließen die Delitzscher in einen Rückstand von 6 Toren geraten. Nachdem Trainerin Anne eine Auszeit nahm, appellierte sie an ihre Spieler das zu tun, was man könne und konsequent in Abwehr und Angriff zu sein. Anscheinend fruchtete diese Ansage, denn die Spieler kamen nun durch tolle Abspiele und super Laufarbeit zu schönen Torerfolgen vor allem durch Pascal Frey. Jedoch war dies nicht von langer Dauer und man ging mit einem 7 Tore Rückstand in die Pause (5:12). Die zweite Halbzeit begann leider so, wie die erste endete. Viele Abspielfehler sowie unvorbereitete Torabschlüsse ließen die Concorden weiter in Rückstand geraten. Einen guten Rückhalt gaben den Spielern Theo und Patrice, welche tolle Paraden im Tor zeigten und das ein und andere Mal den Kasten verriegelten. Dieser Rückhalt verschaffte den Feldspielern Mut, denn somit konnte man wieder mit guten Abspielen und schnellen Füßen tolle Tore erzielen. Leider ging bei einigen schon die Puste aus, da nicht wie gewohnt 2x 20 Minuten sondern 2x 25 Minuten gespielt wurden. Daher war der Gastgeber beim Zurücklaufen nicht schnell genug um die Gäste an ihren Torwürfen zu hindern. Dennoch sollte der Spaß nicht verloren gehen und jeder kämpfte bis zum Abpfiff wacker. Nach Abpfiff zeigte die Anzeigetafel das Ergebnis von 12:24. Nächste Woche Samstag heißt es wieder beim Turnier in Leipzig auf Punktejagd zu gehen und weiterhin um die Bezirkskrone zu kämpfen. Michele Quasdorf

NHV: Maja Zscheck, Patrice Voigt (8 Paraden), Pascal Frey (5), Theodor Lorenz (3; 7 Paraden), Espen Raab, Noah Zeidler, Julian Wakke (4), Luca Beetz, Felix Pietzsch, Leo Vorbach

„Wir müssen bis aufs Messer kämpfen“

Freitag, 11.03.2016: Handball-Sachsenliga: Tabellenführer NHV Concordia Delitzsch morgen beim abstiegsgefährdeten SG LVB II zu Gast

Delitzsch. Am 19. von 22 Spieltagen begeben sich die Delitzscher Handballer morgen auf die kürzeste Auswärtsfahrt der Saison. Um 17:30 Uhr bittet die Sportgemeinschaft der Leipziger Verkehrsbetriebe (kurz SG LVB) in der Kleinen Arena am Sportforum zum heißen Tanz. Für die NHV-Männer wird es einerseits darum gehen, die am vergangenen Wochenende zurückeroberte Tabellenführung zu verteidigen. Kaum weniger wichtig dürfte es den ehrenwerten Concorden aber wohl sein, Revanche zu nehmen. Revanche für eine der bittersten Pleiten der Vereinsgeschichte, als man in sich in der vorigen Saison an gleicher Stelle nach desolater Leistung mit 23:27 geschlagen geben musste und im Kampf um Meisterschaft und Aufstieg einen herben Dämpfer kassierte. Bei den achtbar in die Saison gestarteten Leipziguern war zuletzt monatelang der Wurm drin. Da die in der 3. Liga spielende Profimannschaft aber auch in Zukunft einen gescheiterten Unterbau haben soll, hat man sich nun prominent verstärkt. Der jahrelang für Delitzsch in der 2. Liga spielende Sascha Meiner, inzwischen Kapitän der LVB- Drittligamannschaft, lief am vergangenen Wochenende erstmals in der Sachsenliga auf und konnte beim Auswärtssieg in Kamenz sogleich als achtfacher Torschütze glänzen. Für die Straßenbahner war es der erste Auswärtssieg überhaupt in dieser Saison, die immerhin schon seit September läuft. In den Monaten davor war man nach einer unterirdischen Serie von 2:20 Punkten bis auf den vorletzten Platz durchgereicht worden. Da einiges darauf hindeutet, dass es in dieser Saison insgesamt drei Absteiger aus der Sachsenliga geben wird, hat man sich in Leipzig nun entschieden, den Abstieg mit tatkräftiger Unterstützung der eigenen Profimannschaft verhindern zu wollen. In Anbetracht der personellen Möglichkeiten dürfte das bei noch vier ausstehenden Spielen und aktuell lediglich einem Zähler Rückstand auf den rettenden 9. Platz sicherlich ein realistisches Unterfangen sein. Für die Delitzscher bleibt derweil zu hoffen, dass sich die so aufgemöbelte Straßenbahner-Mannschaft nicht einmal mehr als Stolperfalle erweisen wird. NHV-Chefcoach Christian Hornig will jedenfalls mit vollem Einsatz gegenhalten: „Wir müssen gegen LVB alles raushauen, was wir haben. Es spielt keine Rolle, was uns personell für eine Mannschaft erwartet. Es wird ein Gegner sein, der im Abstiegskampf jeden Punkt braucht und deshalb an seine Grenze gehen wird. Wenn man in dieser Phase der Saison gegen Mannschaften spielt, für die es um alles geht, ist das nichts für Schönspieler. Wir müssen dort bis aufs Messer kämpfen, sonst wird es schwer.“ Taktisch will der Ober-Concorde im Vergleich zu den letzten beiden Spielen wenig ändern. „Wir haben gegen Kamenz und Döbeln gesehen, was es ausmacht wenn jeder seine Stärken in das Team einbringt. Wer von den Jungs auf der Platte steht, setzt die Vorgaben um und wer reinkommt, fügt sich sofort nahtlos ein. Es ist toll zu sehen, dass die Mannschaft als Mannschaft funktioniert.“ Personell muss Hornig weiterhin auf die verletzten Jan Jungandreas und Felix Randt verzichten. Fehlen wird außerdem Matthias Strehle, für den Youngster Niels Stolzenburg zu seinem dritten Einsatz bei den Männern kommt. Mit einem halben Auge werden die Delitzscher Fans auch morgen wieder den Live-Ticker des LHV Hoyerswerda verfolgen. Der punktgleiche Verfolger kassierte am

vergangenen Wochenende arg ersatzgeschwächt eine überraschende Pleite in Zwenkau und empfängt nun im Lausitz- Derby den auswärtsstarken HVH Kamenz. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Entschlossen an die Spitze

Dienstag, 08.03.2016: HSG Neudorf/Döbeln - NHV 23:31 (12:15)

Handball-Sachsenliga: Delitzsch lässt Neudorf/Döbeln keine Chance / LVB Leipzig II vor der Brust Döbeln. Die Handball- Sachsenliga spielt im Jahr 2016 weiterhin einigermaßen verrückt: Die Top-Teams leisten sich teils unbegreifliche Ausrutscher. Davon profitiert nun der NHV Concordia Delitzsch, der am Sonntagabend bei der HSG Neudorf/Döbeln 31:23 (15:12) gewann, während Rivale Hoyerswerda in Zwenkau verlor. Ergo sind die Concorden nun wieder Tabellenerster. „Dass Hoyerswerda in Zwenkau verliert, kam für mich etwas überraschend. Das Ergebnis ändert aber nichts daran, dass wir nächste Woche in Leipzig ein hammerhartes Spiel vor uns haben“, blickt NHV-Trainer Christian Hornig voraus. Doch zurück in die Stadtsporthalle Döbeln, wo beide Mannschaften sehr konzentriert begannen und fast nach Belieben trafen. Keines der beiden Teams konnte sich somit zunächst absetzen. Doch die Delitzscher standen zunehmend sicherer in der Deckung und gingen somit mit drei Toren Vorsprung in die Pause. Eins schien klar zu sein, wenn Delitzsch weiter so treffsicher agieren würde, dann würde es Döbeln sehr schwer haben, den Rückstand aufzuholen. „Am Anfang hatten wir noch leichte Schwierigkeiten, aber wie wir uns im Laufe des Spiels mit der Aufgabe befasst haben und wie wir es nach und nach besser umgesetzt haben, fand ich positiv“, merkt Hornig an. Der zweite Durchgang begann dann aber erst einmal ähnlich wie der erste. Beide Mannschaften schenkten sich nichts und der Vorsprung blieb bei zwei bis drei Toren. Doch mit zunehmender Spieldauer fanden die Hausherrn immer weniger Lücken in der NHV-Defensive. Spätestens beim 24:18 für Delitzsch schien eine Vorentscheidung gefallen zu sein. „Wir haben uns an der Abwehr der Gäste aufgerieben und zuviel Kraft gelassen“, sagt HSG-Spielertrainer Steve Böttger. „Delitzsch kam durch schnelles Umschaltspiel zu sehr vielen einfachen Toren. Außerdem haben sie unsere Fehler eiskalt bestraft.“ Die Gastgeber schafften es ihrerseits in der Folge nicht mehr, trotz der lautstarken Unterstützung der heimischen Fans, das Spiel zu drehen. Der NHV war an diesem Tag einfach zu stark und feierte einen ungefährdeten Auswärtserfolg. Christian Hornig zieht folgendes Fazit: „Wir wollten 60 Minuten lang Druck machen und das ist uns auch meistens gelungen. Leider haben wir nicht in jeder Situation die nötige Konsequenz gezeigt, sonst hätten wir das Ergebnis noch deutlicher gestalten können. Aber das ist wahrscheinlich Jammern auf hohem Niveau.“ Mindestens genauso wichtig wie der eigene Erfolg dürfte dem NHV-Coach die gleichzeitige Niederlage Hoyerswerdas gewesen sein. Die Concorden sind nun wieder an der Spitze, die beiden Topteams haben jeweils acht Minuspunkte auf dem Konto. Der Kampf um die Meisterschaft ist also spannend wie selten. Zumal scheinbar alles passieren kann. Und so sind die Delitzscher gewarnt, wenn sie am Sonnabend bei der abstiegsgefährdeten SG LVB Leipzig II auflaufen. Die Messestädter hatten sich am Wochenende in Kamenz mit Sascha Meiner, dem Kapitän der eigenen Drittliga-Mannschaft verstärkt und feierten prompt einen unerwarteten Sieg bei den Lessingstädtern. Aber Spaziergänge gibt es ja in dieser Sachsenliga ohnehin keine. „Für uns gilt es in diesem Spiel noch einmal alles rauszuhauen, um positiv in die Osterpause zu gehen. Außerdem haben wir in diesem Spiel noch etwas richtig zu stellen, nämlich die

klare Niederlage der letzten Saison wettzumachen“, sagt Christian Hornig. Der Appell des Trainers an die Konzentration kommt nicht von ungefähr. Denn die darauffolgende Partie bestreiten die Delitzscher am 9. April gegen Hoyerswerda. Zu früh sollte der NHV den Fokus nicht auf das Topspiel legen. Sven Sauerbrey/Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Spielverlauf: 4:3, 7:7, 10:10, 12:15 (HZ), 17:19, 18:24, 21:27, 23:31 (EN)

NHV: Pulay (12 Paraden), Neuhäuser (1 P.); Trodler 7/3, Ulrich 6, Unkell 4, Baum 3, Liebezeit 3, Prautzsch 2, Grafe 2, Hartmann 2, Doberenz 1, Mittag 1, Henoch, Strehle

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Frauen: Siegesserie endet in Döbeln

Montag, 07.03.2016: HSG Neudorf/Döbeln II - NHV 28:24 (10:12)

Am Sonntag fuhren unsere NHV Frauen am frühen Morgen zu den Damen der HSG Neudorf/Döbeln II. Vielleicht lag es an der Uhrzeit, dass unsere Frauen von Beginn an Probleme hatten, ins Spiel zu finden, oder, dass man sich zu sehr auf die eher einseitige Schiedsrichterleistung konzentriert hat. Die Deckung hatte sichtliche Schwierigkeiten den schnellen und aggressiven Angriff der Gastgeberinnen zu unterbinden. Auch im Angriff wurden zu viele einfache technische Fehler gemacht und der Ball landete immer wieder in den Händen der Gegnerinnen. Möglichkeiten sich abzusetzen wurden nicht genutzt und man ging mit einer knappen 10:12 Führung in die Halbzeitpause. Die erste Minute in der zweiten Hälfte begann vielversprechend. So stand die Deckung der Delitzscherinnen und man konnte sich den Ball zum Konter sichern. Dann jedoch kam der Einbruch. Schrittfehler, Abspiel- und Zuspielfehler, erfolglose Torversuche und eine löchrige Deckung führten dazu, dass sich die Döbelerinnen bis zu einem 24:18 Vorsprung kämpfen konnten. So leicht wollten sich die NHV Damen dennoch nicht geschlagen geben und versuchten den Anschluss wieder zu finden. Zu guter Letzt reichte dies leider nicht aus und man trennte sich mit einer 28:24 Niederlage. Nun heißt es Kopf hoch und draus lernen, denn am kommenden Samstag geht es 15:45 Uhr gegen die Frauen aus Borna. Tina Rohr

NHV: Rauhut, Rudolph, Schulz (7), Schröter (1), Petermann (2), Säuberlich (2), L. Pallgen (1), Müller (2), Brosig, Teppke, Quasdorf (4/2), Göppert (2), F. Pallgen (1)

mJE: Lehrstunde in Leipzig

Montag, 07.03.2016: Am 2. Spieltag der Bezirksmeisterschaftsrunde traten die Delitzscher in einem Vierer-Turnier in Leipzig an. Gastgeber waren die Mölkauer Haie. SC DHfK Leipzig - NHV Concordia Delitzsch 26:13 (12:3) Von Beginn an hingen die Trauben in Leipzig sehr hoch. Die beiden Spielmacher Jannis Kristalla und Espen Raab wurden immer wieder hart attackiert, was die beiden Schiedsrichterinnen nicht immer ahndeten. So wurde der Delitzscher Spielfluss immer wieder gebrochen. Zur Halbzeit stand es 12:3 für die Leipziger. Wer dachte, dass sich die Concorden nun vollends einbrechen, sah sich getäuscht. Auf einmal spielten die Delitzscher wie befreit auf und konnten so den Leipziger Paroli bieten. Endlich wurden die Vorgaben des Trainergespanns umgesetzt.

Patrice Voigt konnte sich ein ums andere Mal im Zusammenspiel mit Jannis Kristalla gekonnt am Kreis durchsetzen und netze sicher ein. Aber auch die „Neulinge“ versteckten sich nicht und spielten munter mit, auch wenn sich hier und da noch ein kleiner Fehler einschlich. Am Ende gewannen die Leipziger verdient mit 26:13.

NHV: Theodor Lorenz (TW), Ben Braunsdorf, Anton Teresniak, Patrice Voigt (4 Tore), Pascal Frey, Jannis Kristalla (4), Niklas Schulz (1), Felix Pietzsch, Espen Raab (1), Lukas Hupka, Lukas Zeidler, Julian Wakke (1), Yves-Lucian Gläser (2), Luca Beetz

NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau 8:20 (3:8)

Im zweiten Spiel des Tages ging es gegen die Mölkauer Haie. In diesem Spiel waren deutliche Parallelen zum 1. Spiel zu erkennen. Die Concorden zeigten sich beeindruckt von der harten (aber nicht unfairen) Gangart der Haie. Bereits zur Halbzeit war das Spiel beim Stande von 3:8 entschieden, zumal die Delitzscher mit Jannis Kristalla einen ihrer Spielmacher verletzungsbedingt verloren. Diesmal konnte die 2. Halbzeit nicht ausgeglichen gestaltet werden. Zu kräftezehrend war das erste Spiel. Aber als positives Signal für die Trainer war zu erkennen, dass diesmal die jüngeren Spieler, wie Ben Braunsdorf und Yves-Lucian Gläser die Verantwortung übernahmen und wichtige Tore warfen. Letztlich verloren die Delitzscher 8:20.

NHV: Patrice Voigt (TW), Ben Braunsdorf (2 Tore), Anton Teresniak, Theodor Lorenz (2), Pascal Frey, Jannis Kristalla, Niklas Schulz, Felix Pietzsch, Espen Raab (1), Leo Vorbach, Lukas Zeidler, Julian Wakke (1), Yves-Lucian Gläser (2), Luca Beetz

Nun belegen die jungen Concorden mit 3:5 Punkten den 5. Tabellenplatz. Die beiden anderen Partien des Turniers endeten wie folgt: HSV Mölkau II - VfB Eilenburg 24:7; SC DHfK Leipzig - VfB Eilenburg 22:15. Am kommenden Samstag spielen die Delitzscher in einem Einzelspiel gegen die Sportfreunde aus Eilenburg. Spielbeginn ist um 8:30 Uhr in der Artur-Becker-Halle. Am Abend lösten die Sportler der D- und E-Jugend ihr Weihnachtsgeschenk ein. Gemeinsam besuchten sie die Erstligapartie des SC DHfK Leipzig gegen den TVB 1898 Stuttgart. Hier konnten sie sich bestimmt einige Tipps und Tricks anschauen. Stefan Voigt

wJA: Sieg im letzten Auswärtsspiel als Jugendteam

Montag, 07.03.2016: HSV Mölkau - NHV Conc. Delitzsch 22:32 (10:17)

Bei den Mölkauer Haien hatten wir unser letztes Auswärtsspiel als A- Jugend in der Bezirksliga. Dies war einigen noch gar nicht so bewusst. Doch zum Spielbericht. Nach langer Spielpause wegen der Ferien und weil Mannschaften zurückgezogen haben, begann unser Spiel fahrig. Wir konnten unsere Überlegenheit nicht richtig in Tore ummünzen. Geschuldet war dies einer nicht konsequenten Abwehrarbeit und einigen Fehlwürfen in der Anfangsphase. Als dann einige Ballgewinne und damit verbundene Konter im gegnerischen Tor untergebracht werden konnten, sah das Zwischenergebnis zur Halbzeit mit 10:17 schon freundlicher aus. Danach ging es bis zur 40. Minute erfolgreich weiter. Die Konter klappten, Freiwurfvariante und andere taktische Spielzüge funktionierten - was sollte passieren. Der Fehlerteufel mischte sich ins Spiel mit ein - Fehlpässe, technische Fehler sowie fehlende Abwehrarbeit - und schon stand es nur noch 22:26. Die von uns

genommene Auszeit half, die Konzentration wieder zu schärfen. Genauso die Umstellung der Abwehr auf ein 5:1 System. So stand es am Ende eindeutig 22:32 für uns. Hervorzuheben in diesem Spiel Juliane mit prima Aktionen in Angriff und Abwehr. Ebenso Marie als beste Torschützin und sichere Passgeberin für unsere Konter. Unser nächstes Heimspiel bestreiten wir am 20.03.2016 um 10.00 Uhr in der Artur-Becker-Halle. gli

NHV: Sandra Praters; Juliane Göppert (4), Lydia Müller (6), Marie-Sophie Mayer (8), Elisa Aschenbach (3), Isabell Häring (4), Julia Wölfer (6), Kristin Mertzsch (3), Angelina Thiermann

wJE: Ein Wochenende zum Vergessen

Montag, 07.03.2016: NHV Concordia Delitzsch - LSG Löbnitz 5:15

NHV Concordia Delitzsch - SC Markranstädt I 2:40

Es war ein schwarzer Tag für die weibliche E-Jugend. Am Wochenende verloren die Mädchen in der Bezirksliga gegen Löbnitz mit 5:15 und anschließend gegen die erste Mannschaft aus Markranstädt mit 2:40. Die Spiele werden in Turnierform ausgetragen. Es lief in beiden Begegnungen so gut wie nichts zusammen. Es mangelte der ersatzgeschwächten Mannschaft an Laufarbeit und Einsatzbereitschaft. "Auch das Passspiel und die Abwehrarbeit waren achlecht", resümierte der enttäuschte Trainer Michael Münch. Das im Training Geübte sei nicht umgesetzt worden. Die Hoffnung ist, dass das Team sich am kommenden Wochenende wieder von seiner besseren Seite präsentiert. U. Milde

Augen zu und durch: Concordia braucht zwei Punkte

Freitag, 05.03.2016: Handball: Delitzsch bestreitet schwere Auswärtspartie bei Sachsenliga-Urgestein in Döbeln.

Delitzsch. Am Sonntag reisen die Delitzscher Handballer nach Döbeln und treffen dort im fünftletzten Saisonspiel auf das Urgestein der Sachsenliga, die HSG Neudorf/Döbeln. Angepiffen wird die Partie in der Stadtsporthalle um 17 Uhr. Die derzeit auf Platz 8 rangierenden Döbelner machten am vergangenen Wochenende dank eines überraschenden Sieges gegen die Übermannschaft der Hinrunde TSV 1862 Radeburg einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt, haben diesen bei drei Punkten Vorsprung auf Platz 10 und fünf ausstehenden Spielen aber noch längst nicht in Sack und Tüten. HSG-Spielertrainer Steve Böttger (30) geht durchaus optimistisch in das Spiel gegen Delitzsch: „Der Sieg gegen Radeburg hat meiner Mannschaft gut getan. Jetzt wollen wir auch gegen Delitzsch gewinnen, denn im Kampf gegen den Abstieg brauchen wir jeden Punkt. Natürlich hat Delitzsch einen noch besseren und ausgeglicheneren Kader als Radeburg, aber das war in den letzten zwei Jahren auch schon so und trotzdem haben sie in Döbeln beide Male verloren.“ Damit genau das kein drittes Mal passiert, mischte sich am vergangenen Wochenende auch NHV-Cheftrainer Christian Hornig unter das Publikum in der Döbelner Stadtsporthalle. Und war beeindruckt: „Im Vergleich zum Hinspiel (Sieg NHV mit 31:21) hat Döbeln einen beachtlichen Reifeprozess durchlaufen. Sie haben gegen Radeburg ihre

Nachteile bei der körperlichen Durchschlagskraft mit Teamwork und gutem Tempospiel wettgemacht. Hinzu kommt eine gut gefüllte Döbelner Halle, die Ihre Mannschaft bedingungslos unterstützt.“ Das Torewerfen beherrschen die Döbelner nur unwesentlich schlechter als die Herren des NHV, erzielten mit bislang 471 Treffern nur sechs weniger als Delitzsch. Deutliche Unterschiede gibt es hingegen bei der Abwehr. Denn während die Döbelner Torhüter bereits 497 mal hinter sich greifen mussten, zappelte der Ball im Delitzscher Tor erst 381 mal - Beleg für die mit Abstand beste Abwehr der gesamten Sachsenliga. Zudem stellt Döbeln mit Alex Winkler (20) den zweitbesten Torjäger der laufenden Sachsenliga-Saison: 105 Tore aus 15 Spielen ergeben einen Durchschnitt von starken sieben Treffern pro Spiel. Doch auch die nächstbesseren Döbelner Schützen Tobias Rudolph und Spielertrainer Steve Böttger liegen mit 66 bzw. 64 Toren noch vor Danny Trodler, dem mit 61 Treffern erfolgreichsten Delitzscher Torschützen. NHV-Coach Christian Hornig betätigt sich derweil einmal mehr als Mahner: „Wir haben 14 Spieler und jeder Einzelne muss Vollgas geben. Ausschlaggebend wird sein, dass wir sämtliche Egoismen hinten anstellen und als Team auftreten. Wenn wir das schaffen, können wir auch in Döbeln was holen.“ Und an die bekanntermaßen reisefreudigen Delitzscher Handballfans gerichtet: „Natürlich wollen wir auf dem Feld mit aller Kraft und Handballkunst dagegen halten, aber ebenso wichtig ist die Unterstützung unserer Fans. Es wäre großartig, wenn sich wieder möglichst viele Delitzscher auf den Weg nach Döbeln machen würden, um die Mannschaft bei dieser sehr schweren Aufgabe zu unterstützen. Lautstarke Unterstützung von den Rängen gibt den Jungs noch mal ordentlich Selbstvertrauen.“ Personell werden beide Mannschaften nicht aus dem Vollen schöpfen können. Beim NHV fehlen weiterhin verletzungsbedingt Jan Jungandreas sowie Felix Randt, während der Gastgeber wohl auf Tim Voigt, Tobias Rudolph und Martin Pratersch verzichten muss. Ebenfalls morgen um 17 Uhr muss Tabellenführer Hoyerswerda in Zwenkau antreten. Bei den Randleipzigern läuft es seit dem Sieg gegen Delitzsch vor vier Wochen wie am Schnürchen. Am vergangenen Wochenende kletterten die Zwenkauer nach einem haushohen Sieg gegen die SG LVB erstmals in dieser Saison auf einen Nichtabstiegsplatz. Der Tabellenführer aus der Lausitz dürfte gewarnt sein. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Blau-Weiß im Sportzentrum

Donnerstag, 03.03.2016: Delitzsch. Anfang August 2001 erblickte der Fanclub „Loberhaie“ das Licht der Welt und scharfte eine Reihe Handballfans um sich. In den folgenden Jahren unterstützte er mit vielfältigen Aktionen das Männerteam des 1. SV Concordia Delitzsch und bereiste dabei die gesamte Republik. Auswärtsspiele in der zweiten Liga Nord, später Liga Süd und als Highlight in der 1. Bundesliga machten die Delitzscher Handballanhänger bekannt. 2007 schafften sie es sogar bis zur Weltmeisterschaft nach Köln, wo sie mit einem großen Banner der Handballwelt zeigten, dass es sie gibt. „Wir hatten uns von Beginn an vorgenommen, auch in schlechteren Zeiten fest zum Verein zu stehen und das haben wir bis heute durchgezogen. Selbst der Absturz in Liga fünf wegen Insolvenz hielt uns nicht auf“, blickt Vereinsvorsitzender Hartmut Sommerfeldt zurück. Heute sind die Loberhaie sachsenweit für das Männerteam des Nordsächsischen Handballvereins (NHV) Concordia Delitzsch unterwegs, verbunden mit der Hoffnung, bald wieder bessere Handballzeiten in Delitzsch erleben zu dürfen. „Den Profi-Handball haben wir uns abgeschminkt“, aber die Zeichen für eine erfolgreiche sportliche Zukunft stünden

nicht schlecht, sagt Sommerfeldt. Soll in Delitzsch künftig attraktiver Handballsport zu sehen sein, benötige es aber auch eine neue Halle, sagt Gründungsmitglied Sven Sauerbrey. In der Sachsenliga fahren die Loberhaie zu jedem Auswärtsspiel. „Da sieht man, was hallenmäßig anderenorts möglich ist“, so Sauerbrey weiter. Derzeit zählt der Fanclub zwölf Mitglieder, darunter sieben Frauen und drei Pärchen. Mit elf Trommeln treiben sie ihre Handballhelden nach vorn. Alle im Fanclub haben entweder einmal selbst Handball gespielt oder jemanden in der Familie, der diesen Sport betreibt oder betrieben hat. Hartmut Sommerfeldt und seine Frau Evelyn sowie Sven Sauerbrey, die drei sind Gründungsmitglieder des Clubs, packte die Faszination dieses Sports als Zuschauer. Die Delitzscher Handballer spielten seinerzeit in der Regionalliga. Später besuchten sie die Zweitligaspiele und irgendwann wurde im Freundeskreis die Idee zur Gründung eines zweiten Concordia-Fanclubs neben der „1. Reihe“ geboren. Der Name Loberhaie sollte mit dem Fluss Lober den regionalen Bezug herstellen und zugleich etwas Aggressives ausdrücken. Bei einem Testspiel gegen Dessau traten die Loberhaie mit sieben Mann dann erstmals als Fanclub in Erscheinung. Damals noch ohne Trommeln, aber schon mit Fahne. Fortan begleiteten sie ihr Zweitliga-Team als Schlachtenbummler zu Heimspielen und zu 80 Prozent bei Auswärtsbegegnungen. Der Aufstieg von Concordia Delitzsch in die 1. Bundesliga 2005 war für die Loberhaie der absolute Höhepunkt. Für diese Aufgabe kauften sie sich die Trommeln, zudem wuchs die Truppe personell. „Aber auch nach dem einjährigen Gastspiel in Liga eins sind wir weiter zu allen Auswärtsspielen, zumeist mit privaten Pkw und teils mit Übernachtung, gefahren“, erzählt der Vereinschef. Den Tiefpunkt erlebten er und seine Mitstreiter 2010 mit der Insolvenz des SV Concordia. „Das war eine schwierige Zeit, weil keiner wusste, wie es weitergehen würde“, blickt Sven Sauerbrey zurück. „Wir hatten aber immer die Hoffnung, dass es weitergehen würde“, pflichtet Evelyn Sommerfeldt bei. Und mit der Gründung des NHV erfüllte sich der Wunsch. In diesem Verein wirkt ihr Mann im Vorstand mit. Heute feuern die Loberhaie mit ihren unterschiedlichen Trommelrhythmen und Schlachtrufen die Handballer in der Sachsenliga an. Derzeit steht das Team auf Rang zwei und bei den Fans keimt Hoffnung auf den Aufstieg. In all den Jahren haben die Loberhaie aber auch freundschaftliche Beziehungen zu anderen Fanclubs aufgebaut. Im Besonderen zu den Anhängern des EHV Aue. Seit deren Fanclub die Delitzscher einmal zu einem Fanclubturnier eingeladen hatte, werfen die Loberhaie auch selbst Handballtore. Wer Lust hat, die Wege des Fanclubs zu verfolgen oder Mitglied werden möchte, kann die Loberhaie auf ihrer Facebookseite besuchen. Thomas Steingen (c) Leipziger Volkszeitung Fanbus zum letzten Auswärtsspiel der Saison Dienstag, 01.03.2016: Unser Fanclub „Loberhaie“ hat einen großen Bus (50 Plätze!) für die Auswärtsfahrt am 16. April zum letzten Auswärtsspiel dieser Saison gechartert. Ab sofort können verbindlich Plätze geordert werden. Um 17 Uhr geht es dann vom REWE-Parkplatz aus in die Landeshauptstadt zum HC Elbflorenz Dresden. Der Preis für den Bus beträgt 15 € pro Person, zahlbar beim nächsten Heimspiel am 9. April im Kultur- und Sportzentrum. Anmeldungen sind über Telefon (0173/3934184), die Facebook-Seite der Loberhaie und per E-Mail (loberhai@web.de) möglich.

gJF: Die ersten Siege sind eingefahren

Dienstag, 01.03.2016: Am vergangenen Wochenende war es mal wieder soweit, die gemischte F- Jugend durfte in Eilenburg ein Turnier im alternativen Spielbetrieb bestreiten. Ein ganz großes Lob an den Veranstalter, den VfB Eilenburg, für das perfekt

organisierte Turnier. So wurden die Kinder mit verschiedener Musik während der Erwärmung animiert und nach spannenden und nervenaufreibenden Spielen gab es Wiener Würstchen oder Milchreis mit Zimt und Apfelmus. Kinderherz, was willst Du mehr. Doch bis es soweit war, stand der sportliche Wettstreit im Minihandball und Aufsetzerball im Fokus. In den ersten beiden Spielen hieß es Minihandball zu spielen und hier durften sich die Concorden von morgen mit der SG MoGoNo und dem TuS Mockau messen. War man in dem Duell mit den Mockauern beim 10:1 noch chancenlos, so konnte man den Gohlisern bei der 5:7 Niederlage zumindest einen großen Kampf und knappes Ergebnis liefern. Anschließend ging es mit Aufsetzerball weiter und hier konnte der lang ersehnte erste Erfolg eingefahren werden. Gegen den Gastgeber aus Eilenburg war man mit 11:3 erfolgreich. Dementsprechend groß war die Freude bei den Kindern und alle jubelten gemeinsam. Wer dachte, dass die Kinder sich auf diesem Erfolg ausruhen würden, der staunte aber nicht schlecht. Gegen den Dauerrivalen aus Leipzig/Gohlis, gegen den bisher nur ein einziger Punkt zu Buche stand, sah das Trainergespann Zeidler/Hornig das bisher beste Spiel der laufenden Saison. Immer wieder wurde der freie Spieler gefunden und Tore durch Lukas Maja herausgeworfen. Doch in diesem Spiel konnte man deutlich erkennen, dass alle Kinder große Fortschritte im Handball gemacht haben. Henry Thiermann und Josy Kuhnert übernahmen im Angriff mehr und mehr Verantwortung und das Torhütertrio Hannes Braunschweig, Clemens Epperlein und Hermann Ast überzeugte mit starken Paraden und starkem kämpferischem Einsatz. Somit konnte die SG MoGoNo mit 10:9 besiegt werden und der Stolz in den Gesichtern der Eltern und Trainer war groß. Jetzt gilt es im Training weiterhin ehrgeizig an sich zu arbeiten, um weitere Erfolge einzufahren. Christian Hornig

Der NHV rannte, hielt, warf und spielte mit: Louis Ronneberger, Lukas Maja, Hermann Ast, Julian Scheffel, Hanna Löser, Hannes Braunschweig, Johannes Mundt, Martha und Clemens Epperlein, Henry Thiermann, Katherina Scholz, Nele Hornig, Hanna Schmeil, Josy Kuhnert, Lennard Kristalla